

Ein Rekord Teilnehmerfeld machten die Wachau zur größten Rad-Bühne Österreichs

Knapp 3.000 Teilnehmer, harte Anstiege und große Emotionen: Der Krone Radmarathon 2026 machte das Weltkulturerbe Wachau und die Region einmal mehr zum Hotspot der heimischen Rennradszene.

Die Wachau im Ausnahmezustand! Am Sonntag wurde Mautern an der Donau wieder zum Treffpunkt der Rennrad-Fans. Knapp 3.000 Sportlerinnen und Sportler stellten sich beim Wachau Radmarathon 2026 der Herausforderung — und sorgten damit für ein echtes Radsportfest vor einer einzigartigen Kulisse.

Schon beim Start war die besondere Atmosphäre zu spüren: angespannte Gesichter, volle Trinkflaschen, letzter Materialcheck — dann ging es hinaus auf die Strecke. Zwischen Donau, Weinbergen und Weltkulturerbe warteten schnelle Passagen, selektive Abschnitte und Anstiege, die es in sich hatten.

Auch wenn beim Wachau Radmarathon vor allem das gemeinsame Erlebnis im Vordergrund steht, verdienen die sportlichen Spitzenleistungen besondere Anerkennung. Bei Kaiserwetter und besten Bedingungen sorgten die Teilnehmer:innen für hochklassigen Radsport vor traumhafter Kulisse.

Im Mittelpunkt stand der **Krone Champions Radmarathon**. Die Königsdistanz über 202 Kilometer und 3.129 Höhenmeter verlangte den Teilnehmern alles ab. Seiberer, Dobra-Stauseen, Jauerling und der finale Anstieg nach Maria Langegg wurden einmal mehr zu Prüfsteinen für Beine, Kopf und Willen. Steigungen von bis zu 17 Prozent machten klar: Dieses Rennen ist nichts für schwache Beine.

Die **Königsdistanz** gewann **Rene Pammer** in **5:28:47,0 Stunden** vor **Simon Oppel** und **Paul Scheucher**. Bei den Damen siegte **Sylke Helperstorfer** vor **Theresa Hörtnagl** und **Heidi Hackl**.

Auch auf den weiteren Distanzen wurde groß gekämpft. Der **Power Radmarathon** über 105 Kilometer und 1.014 Höhenmeter führte durch die Wachau vorbei an Dürnstein, Spitz, Mühldorf und dem Stift Melk.

Den **Power Radmarathon** entschied **Maximilian Kuen** in **2:42:02,4 Stunden** für sich, vor **Philip Sanjath** und **Anton Erlbacher**. Bei den Damen gewann **Corina Pichler** vor **Karin Rokitte** und **Nadine Maitz**.

Der **Wachau Light Radmarathon** über 53 Kilometer und 463 Höhenmeter bot ambitionierten Einsteigern die perfekte Möglichkeit, echte Radmarathon-Luft zu schnuppern.

Beim **Wachau Light Radmarathon** siegte **Moritz Schöppl** in **1:19:19,0 Stunden** vor **Johannes Gratz** und **Bernd Eichinger**. Bei den Damen gewann **Martina Kienzl** vor **Madeleine Veiter** und **Christine Brendt**.

Auch abseits der Strecke war für Stimmung gesorgt. Tausende Besucher entlang der Strecke, DJ GIGI, Moderator Jonas Brunner, Livestream auf der LED-Wall und die kostenlose KidsBikeTrophy machten den Renntag auch für Fans und Familien zum Erlebnis. Im Zielgelände wartete für die Finisher zudem der Mauterner Badensee als willkommene Abkühlung.

Für Sicherheit und professionelle Rahmenbedingungen sorgten Veranstalter, Rennleitung, Polizei, Rotes Kreuz, Feuerwehren, Motorradstaffeln, Servicefahrer, Ordnerdienste und die Teams an den Labestationen.

Am Ende blieb ein Tag voller Schweiß, Jubel und Emotionen. Der Wachau Radmarathon 2026 hat einmal mehr bewiesen: Dieses Event ist ein Fixpunkt im heimischen Rennrad-Kalender — und ein Fest für alle, die den Radsport lieben.

Save the Date

Der nächste Wachau Radmarathon findet am Sonntag, den 18. Juli 2027 statt. Anmeldungen für 2027 ab sofort möglich — alle Infos wie immer unter www.wachau-radmarathon.at.